

Protokoll der 34 Generalversammlung der Schweizerischen Shark Klassenvereinigung

8.11.14 Steakhouse Argentina / Hotel Wartmann Winterthur

1. Begrüssung

Brigitte Burri eröffnete 16:20 die 34. GV der Schweiz. Shark Klassenvereinigung.

Anwesend: 9 Aktiv- Mitglieder

Entschuldigt haben sich, schriftlich und mündlich:

G. Heuberger, L. Zollinger, U. Lüscher, F. Beck

2 Protokolle

Das Protokoll der 33. GV wird ohne Gegenmeldung genehmigt, die Protokollführung der laufende GV macht der Vizepräsident.

3 Jahresbericht des Präsidenten

Die Aktivitäten der Schwei. Klassenvereinigung waren im 2014 alle auf ein Punkt konzentriert: der " Eurocup 2014" in Spiez.

Dieser band Energie und Kräfte, sollte sich aber dann zum Schluss lohnen. Der Eurocup wurde ein toller Anlass mit 20 gestarteten Boote. Leider nur 2 Schweizer Boote; Unfall und Arbeit hielt weitere Schweizer fern. Dennoch ist der Umstand von nur 2 Schweizer Boote der nächste Punkt der dem Vorstand und Präsident Arbeit gibt, gilt es doch die Klasse auf die Bedürfnisse der Zukunft auszurichten.

Siehe dazu den Bericht von Brigitte Burri.

4/5 Regattabericht und Bericht vom Bodenseeobmann

2014 gibt es noch eine grosse Regatta am Bodensee, der Oberseepokal, mit einem Feld von 10 und mehr Booten, Leider ist dieser Anlass meist Opfer von Schwachwind. Ein Anlass der erst nach der GV stattfindet, ist die Regatta der "Eisernen" vom DSMC Konstanz mit ca 6 Boote, es wird aber auf Wunsch keine Gruppenwertung geführt. Auch hier wird ein Wanderpreis verliehen. Die "Orientierungshilfe" für jeweils die letztrangierte Shark. An der Altnauer Tag und Nacht starteten 2 Shark.

Am Bodensee sind auf Schweizer Seite noch immer die fehlenden Ventile an den Lenzabläufe ein Thema. Eine einheitliche Handhabung ist zum Glück von Seiten der Experten und Kantone nicht zu erkennen. So dass das Problem evt ausgesessen werden kann.

Beunruhigender ist jedoch der Umstand, dass es Yardstick Regatten gibt die, die Teilnahme bis Yardstick max. 130 vorgeben. Ein Absinken auf 120 ist mit dem Umstand der schnellen Boote wahrscheinlich und auch so schon geäussert von einigen Vereinen. Begründung: zeitliche Belastung und das Warten der schnelleren Boote.

6 Orientierung ISCA

Infolge des Eurocup war kein Schweizer an der WM 2014, somit fehlte da der Schweizer Vertreter. Dennoch war der Mitglieder- Schwund bei der Schweizer Vereinigung ein Thema. Canada will bei der ISAF bleiben, wie weit dazu die Schweiz. Vereinigung zwingend notwendig ist, ist nicht ersichtlich. Die nächsten Termine wären:- WM 2015 Ottawa; - EM 2015 Neusiedlersee; - WM 2016 Traunsee;

7 Bericht Euro 2014 Spiez

Die EURO 2014 konnte nur dank der grossen und tatkräftigen Arbeit von Brigitte Burri und Peter Harsch stattfinden. Auch dem Yachtclub Spiez mit seiner guten Organisation und den tollen Helfern sei hier ein grosses Merci ausgesprochen. Der Erfolg der EURO zeigte, dass Kosten und Aufwand so ausfielen wie geplant. Noch offensichtlicher ist aber, dass mit Kosten von über 1000 SFR.- pro Boot die Vereinigung an ihr Limit kommt. Ohne die Zuwendung der Familie Harsch wäre es unmöglich gewesen die EURO durchzuführen, ohne die Vereinigung mittellos zu machen. Für Veranstaltung dieser Grösse und Art sind in der Schweiz. keine Sponsoren mehr zu finden. Dies zeigte sich auch im Fehlen eines Gemeindevertreters, obwohl der Gemeinde Präsident eingeladen wurde.

8 Kasse und Revisionsbericht

Der Kassier Peter Harsch präsentierte die Jahresrechnung, insbesondere die exakten Kosten der EURO. Sie wurde durch die Revisoren geprüft und empfehlen diese zur Genehmigung, da sie korrekt und sauber geführt ist. Rechnung wie auch das neue Budget wurde durch die Versammlung einstimmig angenommen. Dem Kassier und den beiden Revisoren Paul Michel und Jürg Vetterli gilt der Dank für die geleistete Arbeit.

Peter Harsch kündigt seine letzte Amtsperiode als Kassier an. Ein Nachfolger ist zu suchen.

8.1 Kostenübersicht Eurocup 2014 (in CHF)

	Ausgaben	Einnahmen
YCSp	7 500	
Kosten Eurocup	17 500	
Meldegeld		7 500
Rest Sponsor 2010		4 000
Bon Verkauf		500
Mitglieder		2 250
Fam. Harsch		8 550
Shark Kasse		2 200
Total	25 000	25 000

8.2 Rechnungsübersicht 2014

Kasse 30.9. 2013	Fr.	15 555.76
Kasse 30.9. 2014	Fr.	12 187.82
Abnahme	Fr.	3 367.94

8.3 Budget 2015

Einnahmen	CHF
Bestand Post + Bank 2014	12 187
Mitglieder-Beiträge + Zins	1 300
liquide Mittel	13 487
<hr/>	
Ausgaben	
Administration + GV	300
SHARK Reports (2015)	300
Total Ausgaben	600
<hr/>	
Bestand 2015	12 887

9 Entlastung Vorstand

Die Versammlung verdankt dem Vorstand die geleistete Arbeit und entlastet diesem mit Applaus.

10 Wahlen

Der bestehende Vorstand wurde bestätigt: Brigitte Burri Präsidentin, Peter Busenhard Vizepräsident und Protokolle, Peter Harsch Kassier. P. Harsch mit der Ankündigung seiner letzten Periode, siehe dazu Pt 8.

11 Mitteilungen Vorstand

Im vergangenen Jahr waren es 3 Austritte:
- J. Mäder; - H. Winkler; - G. Heuberger
Neuer Mitgliederbestand: 37; bei 25 Booten.

12 Anträge Mitglieder

Keine

13 Verschiedenes

Der Vorstand machte im Rahmen der Einladung zur GV eine Web-Umfrage, die von 7 Mitgliedern beantwortet wurde, ohne Vorstand. Die Absicht der Umfrage ist die Zukunft der Vereinigung zu gestalten. Eine lebhafte Diskussion brachte aber zum Schluss keine relevanten neuen Tatsachen. Folgende Planung wird aber verfolgt:
- 2015 Fahrtentreffen Raum Romanshorn, Ziel: Das Segeln miteinander,
- 2017 keine EM, zur Entlastung der Vereinigung,
- 2019 WM nur unter der Bedingung wenn ein Team vom 3 - 5 Leuten bereit steht für die Organisation.

Um 18.20 schloss Brigitte Burri die Versammlung und es ging zum gemütlichen Teil, mit Speis und Trank.

Für das Protokoll

Peter Busenhard
Vizepräsident